



Aargauer Wirtschaft
5000 Aarau 1
062/ 746 20 40
<https://agv.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachmedien
Auflage: 10'209
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 20
Fläche: 15'876 mm²

Auftrag: 3011806
Themen-Nr.: 260002
Referenz:
d149c97c-fd16-4517-af2b-bac3993f1989
Ausschnitt Seite: 1/1

Drohendes Verbot von PFAS-Materialien: HTZ zeigt Lösungsansätze auf

70 Prozent aller Innovationen basieren auf neuen Werkstoffen. Das Hightech Zentrum (HTZ) Aargau unterstützt KMU bei deren Auswahl und Verwendung.

Derzeit prüft die EU eine Beschränkung sogenannter per- und polyfluorierter Alkylsubstanzen (PFAS). Das drohende Verbot betrifft auch die Schweiz. PFAS spielen in diversen Branchen für

Komponenten und Beschichtungen eine wichtige Rolle. Im Aargau müssen sich namentlich die Pharma- und die Textilindustrie sowie Hersteller von Pumpen, Kompressoren, Lacken, Schmierstoffen und Küchenutensilien nach Alternativen umsehen. Am 25. Februar 2025 veranstalten das HTZ und seine Community-Plattform nano.swiss in Brugg einen Workshop

über Lösungsansätze und Möglichkeiten zur Mitwirkung bei der PFAS-Regulierung. Mehrere Referate beleuchten Praxisbeispiele und Forschungserkenntnisse. Die Teilnahme ist gratis, eine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Sie! Marcus Morstein Schwerpunktleiter Werkstoff- und Nanotechnologien

Weitere Infos: www.nano.swiss/PFAS2 HIGHTECH ZENTRUM ZÄ AARGAU

INNOVATIONSTIPP FÜR KMU

MISSION INNOVATION
HIGHTECH ZENTRUM AARGAU

Drohendes Verbot von PFAS-Materialien: HTZ zeigt Lösungsansätze auf

70 Prozent aller Innovationen basieren auf neuen Werkstoffen. Das Hightech Zentrum (HTZ) Aargau unterstützt KMU bei deren Auswahl und Verwendung.

Derzeit prüft die EU eine Beschränkung sogenannter per- und polyfluorierter Alkylsubstanzen (PFAS). Das drohende Verbot betrifft auch die Schweiz. PFAS spielen in diversen Branchen für Komponenten und Beschichtungen eine wichtige Rolle. Im Aargau müssen sich namentlich die Pharma- und die Textilindustrie sowie Hersteller von Pumpen, Kompressoren, Lacken, Schmierstoffen und Küchenutensilien nach Alternativen umsehen.

Am 25. Februar 2025 veranstalten das HTZ und seine Community-Plattform nano.swiss in Brugg einen Workshop über Lösungsansätze und Möglichkeiten zur Mitwirkung bei der PFAS-Regulierung. Mehrere Referate beleuchten Praxisbeispiele und Forschungserkenntnisse. Die Teilnahme ist gratis, eine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos: www.nano.swiss/PFAS2



Marcus Morstein
Schwerpunktleiter
Werkstoff- und Nanotechnologien

Marcus Morstein Schwerpunktleiter Werkstoff- und Nanotechnologien